

Facetten der Kommunalpolitik

Junge Union hat viel vor.

Selm. Bei einem Frühstück sind die Mitglieder der Jungen Union Selm in das neue Jahr gestartet. In ihrer rund zweieinhalb Stunden dauernden Sitzung, haben die Nachwuchspolitiker bereits erste Ideen für das neue Jahr gesammelt.

Nachdem das Jahr 2017 ganz im Zeichen des Wahlkampfes stand, will man sich in diesem Jahr der politischen Bildung widmen. So wollen sich die JÜler zum Beispiel im Rahmen eines Seminars über die Facetten der Kommunalpolitik informieren. Aber auch eine Ostereieraktion und eine Rosenaktion zum Muttertag sollen organisiert werden. Der voraussichtliche Höhepunkt wird wahrschein-

lich die Teilnahme an der traditionellen Pfingstfahrt des JU Kreisverbands Unna mit Hubert Hüppe nach Berlin.

Die nächste Sitzung wird am 3. Februar um 11 Uhr im CDU Treff in der Ludge- ristraße 74 stattfinden. Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 35 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Wer Fragen hat, kann sich gerne bei der Vorsitzenden Annabell Vagedes melden: Tel. (02592) 973 84 84; annabell.vagedes@gmx.de

Annabell Vagedes,
Junge Union Selm

Mehr als 5000 Euro gesammelt



5112,52 Euro haben die Cappenberg Sternsinger am Wochenende gesammelt. 56 Mädchen und Jungen waren dafür von Haustür zu Haustür in Cappenberg und Langern gezogen – ein neuer Teilnehmerrekord. Das Foto zeigt die Gruppe vor dem Hochaltar in der Stiftskirche am Schloss Cappenberg.

FOTO GROTEFELS

Transporter landete im Graben



Ein Kleintransporter ist am Dienstagnachmittag auf der Netteberger Straße in den Straßengraben gefahren. Der Sprinter zog kurz hinter der Kreuzung Netteberger Straße/Ecke Werner Straße in Fahrtrichtung Bork eine lange Furche in den Grünstreifen, bevor das Fahrzeug im Graben landete. Weitere Unfallbeteiligte gab es nicht. Weder Fahrer noch Beifahrer kamen bei dem Unfall zu Schaden.

RN-FOTO LAOUARI

Kurz berichtet

Neujahrsschießen der zweiten Kompanie

Selm. Die zweite Kompanie der Bürgerschützengilde Selm Beifang veranstaltet am Samstag, 13. Januar, ihr traditionelles Neujahrsschießen. Beginn ist um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte Selmer Hof, Kreisstraße 43.

Erste Sitzung erst im März

Selm. Die Winterruhe hält in der Selmer Kommunalpolitik noch an – zumindest, was die öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse und des Stadtrates angeht. Der erste Termin steht erst am Donnerstag, 1. März, 17 Uhr, an. Dann tagt der Ausschuss für Stadtentwicklung auf Burg Botzlar.

Beirat tagt an diesem Mittwoch

Selm. Der Behinderten- und Seniorenbeirat der Stadt Selm trifft an diesem Mittwoch, 10. Januar, 18 Uhr, zur ersten Sitzung des Jahres auf Burg Botzlar zusammen.

Geburtstage

Heinz Stieglbauer wird heute 82 Jahre alt.

QUELLE STADT SELM

BLICKPUNKT JUBILÄUMSJAHR 2022

Mit einer Reise nach Goslar bereitet sich die Region auf das Fest vor

Goslar im Harz gilt als guter Platz, um Allianzen zu schmieden und neue Projekte zu starten. Das hatten nicht nur mittelalterliche Kaiser so gesehen, die dort ihre Hoftage abhielten. Auch Außenminister Sigmar Gabriel und sein türkischer Amtskollege Mevlüt Cavusoglu haben dort am Wochenende eine stärkere Zusammenarbeit beider Länder beschlossen – drei Wochen, nachdem sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur aus Selm, Lünen und Umgebung mit einem ganz besonderen Anliegen auf den Weg dorthin gemacht hatten. Was sie dort beschlossen haben, soll 2022 Gäste aus dem In- und Ausland nach Cappenberg locken.



Vor der Kaiserpfalz in Goslar thront Barbarossa, dessen goldene Büste im Cappenger Kirchenschatz ruht (Foto unten) auf dem Pferd.

FOTOS (6) CLAUDS GERDEL

Barbarossa verbindet

CAPPENBERG. Die Goldbüste ist nicht im Gepäck, als die Bürgermeister aus Selm, Olfen, Lünen, der Landrat und 40 Bürger nach Goslar reisen. Dennoch steht der Barbarosakopf im Mittelpunkt. Und das, was er 2022 auslösen könnte.

Von Sylvia vom Hofe

Mit Kaisergeburtstagen kennt sich Oliver Junk aus. Der CDU-Mann ist Oberbürgermeister von Goslar. Die 51.000-Einwohner-Stadt und ihre Nachbarn Bad Harzburg und Hildesheim haben 2017 gefeiert: den 1000. Geburtstag von Heinrich III.. Von Junks Erfahrungen will die westfälische Reisegruppe lernen, die kurz vor Weihnachten ein Wochenende in Goslar verbracht hat. Ihre rund 50 Mitglieder – aus Landschaftsverband, Bürgerstiftung, Geschichtlichem Forum Cappenberg, Heimatverein, Gymnasium, Kirchengemeinde, Unternehmen, Banken, Cityring Lünen, Volkshochschulen, Selmer Rat und Lions Clubs – arbeiten daran, in vier Jahren ebenfalls einen gelungenen Geburtstag feiern zu können. In Cappenberg.

Rotary Club organisiert

Der Rotary Club, der die Fahrt veranstaltet hatte mit Ralf Schaltenbrand als Reiseleiter, führt das Geburtstagskind des Jahres 2022 im Namen: Kaiser Barbarossa. Er wurde vor knapp 900 Jahren ebenso wenig in Cappenberg geboren wie Heinrich III. vor 1000 Jahren in Goslar. Und doch besitzen beide Herrscher große Strahlkraft für die jeweiligen Orte: Heinrich für Goslar und Friedrich, wie Barbarossa nur hieß, als er noch keinen roten Bart hatte, für Cappenberg. Das hat auch mit der 31,4 Zentimeter großen, 4,6 Kilogramm schweren Büste des Herrschers zu tun, die sich im Cappenger Kirchenschatz befindet: Eines der bedeutendsten Kunstwerke seiner Zeit:

Gefragtes Exponat auf bedeutenden Ausstellungen und beliebte Illustration in Geschichtsbüchern.

Dieser vergoldete Bronzekopf, der einen gelockten Mann mit gepflegtem Bart und Stirnreif zeigt, war ein Geschenk des Kaisers an seinen Taufpaten Otto von Cappenberg. Er und sein älterer Bruder Gottfried standen im Jahr 1121 im Heer des Herzogs von Sachsen, das für den Dombrand in Münster verantwortlich war. Später bereuten die Geschwister die Tat und ließen ihr weltliches Leben hinter sich. Sie gaben 1122 ihr Vermögen der Kirche und wandelten ihre Stammburg in ein Kloster um: das Kloster Cappenberg. Klostergründung und Kaiserge-



burt vor 900 Jahren. Beides fällt 2022 zusammen. „Ein doppeltes Jubiläum“, sagt Dr. Eckhard Göske, Präsident des Rotary Clubs Selm: Wenn die Region das angemessen begehen wolle, seien „noch große Anstrengungen erforderlich“. Eine gemeinsame regionale Initiative sei einer der Schlüssel zum Erfolg. Der Anfang dazu ist getan – mit Erklärungen der Delegierten in Goslar, die sich vor der romanischen Kulisse der Kaiserpfalz wie feierliche Versprechen anhören:

„Wenn der Kreis Unna seit Jahrzehnten Garant für die überregionale kulturelle Leuchtkraft des Schlosses Cappenberg ist, kann es nur folgerichtig sein, wenn wir auch das im Jahr 2022 anstehende 900. Jubiläum der Geburt Kaiser Barbarossas und des Stiftes Cappenberg in jeder Hinsicht unterstützen“, so Landrat Michael Makiolla. Die Stadt Selm sehe sich „in der Verantwortung, dieses Jahr zu einem besonderen Erfolg werden zu lassen“, sagt Selms Bürgermeister Mario Löhr. Auch wenn Cappenberg formal zu Selm gehört, auch für Lünen sind Schloss und Kirche eine Herzensangelegenheit: „Wir sind für jede Unterstützung zum Gelingen des Jahres bereit“, so Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns. Auch Olfens Bürgermeister Wilhelm Sendermann sagte Unterstützung zu: Nicht nur Cappenberg selbst rücke in den Fokus, sondern die gesamte Region „unter anderem mit der Burg Vischering, dem Schloss Nordkirchen und der reizvollen Landschaft der Steverauen“.

Dass sich dieser Einsatz lohnt – auch ganz wirtschaftlich –, glaubt Oliver Junk. Der Gastgeber hat während des festlichen Empfangs seiner Gäste die Entwicklung Goslars skizziert: Nachdem der Bergbau und die Zonenrandgebietsförderung weggefallen seien, habe das gezielte Vermarkten des historischen Potenzials geholfen, wieder auf die Beine zu kommen. Das ist

gelingen, wie er einmal mehr am 6. Januar während des Neujahrsempfangs sagt: Vom sechsten ausgeglichenen Haushalt in Folge ist da die Rede. Und vom Abbau von Schulden: „Wir erwirtschaften Überschüsse, die Luft für Investitionen möglich machen“, so Junk.

Der Cappenger Vorteil

Was den Kaisergeburtstag angeht, ist er optimistisch. Cappenberg habe mit Kaiser Barbarossa bessere Voraussetzungen als Goslar mit Heinrich III.. „Heinrich wer?“ Jeder nicke bei der Erwähnung des Namens verständnisvoll, so Junk, „aber es weiß doch kaum einer, worum es geht.“ Lediglich, dass er die Kaiserpfalz in Goslar gebaut habe, sei bekannt. Der Rotbart sei da wesentlich populärer.

Und wird es künftig noch mehr: Landrat Makiolla hat angekündigt, den jährlichen Barbarosavortrag – immer im September – auf die Ruhr-Topcard zu bringen, die in einer Auflage von zuletzt 120.000 erschienenen Erlebniskarten mit mehr als 90 Ausflugstipps im Ruhrgebiet.

Oliver Junk braucht einen solchen Geheimtipp nicht mehr. Der Oberbürgermeister aus Goslar weiß auch so, welches Ziel er bald ansteuern wird – spätestens 2022.

Vorbereitungen für 2022

■ Bis zum Jubiläum will das Land NRW die **Stiftskirche** Cappenberg sanieren.

■ Das Geschichtliche Forum plant für 2022 eine große **Ausstellung**. Dafür hat es bedeutende Partner gefunden: das Museum für Kunst und Kultur Münster und das Kunstgewerbemuseum Berlin (dort ist die Taufschale Barbarossas zu sehen).

■ Der Orden der **Prämonstratenser**, deren erster Sitz auf deutschsprachigem Boden Cappenberg war, arbeitet für 2022 die Geschichte auf.

Zitate



»Wir werden das 900. Jubiläum der Geburt Kaiser Barbarossas und des Stiftes Cappenberg unterstützen«

Michael Makiolla, Landrat des Kreises Unna



»Klar hat die Stadt Selm das Jahr 2022 besonders im Blick«

Mario Löhr, Bürgermeister der Stadt Selm



»Menschen in Goslar und Umgebung haben sich einiges einfallen lassen, um das Jubiläum zu feiern.«

Dr. Oliver Junk, Oberbürgermeister der Stadt Goslar



»Lünens Verbundenheit mit Schloss Cappenberg geht über das Interesse einer Nachbarstadt hinaus.«

Jürgen Kleine-Frauns, Bürgermeister der Stadt Lünen



»Lokal handeln, überregional denken war schon immer eine Maxime unserer Stadt.«

Wilhelm Sendermann, Bürgermeister der Stadt Olfen